

HANS WERNER WÜST

ZITATE
&
SPRICH-
WÖRTER



Bassermann

HANS WERNER WÜST

ZITATE
&
SPRICH-
WÖRTER

 Bassermann

eISBN: 978-3-641-05062-7

© 2010 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der
Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Die Verwertung der Texte, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags
urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling
Projektleitung: Anja Halveland

Satz: Jung Medienpartner, Limburg

Ein paar grundgelehrte Zitate zieren den ganzen Menschen.

Heinrich Heine

Für meine Mutter

(1915 – 2003)

Besonderen Dank an Rüdiger v. Durant und Dr. Bernd Anton,
von denen ich viele wertvolle Anregungen erhalten habe.

Kurzes Vorwort

Ein Buch mit Zitaten und Sprichwörtern hat keinen Autor im eigentlichen Sinne. Gleichwohl wird eine solche Veröffentlichung durch die Handschrift desjenigen geprägt, der die in der Sammlung enthaltenen Texte recherchiert, ausgewählt und geordnet hat. Da diese Tätigkeit bereits eine schöpferische Arbeit darstellt, ist meiner Meinung nach die Nennung des Namens des Urhebers dieser Veröffentlichung sinnvoll.

Die Besonderheit dieser Sammlung ist einerseits die Spannweite der zeitlichen Epochen, aus denen die Texte stammen – das Handbuch enthält Zitate aus dem Altertum bis zur Gegenwart (Sokrates bis Lagerfeld) –, andererseits aber auch die besonders übersichtliche Gliederung.

Obwohl die Auswahl der Texte subjektiv ist, war es mein Ziel, eine möglichst umfassende Darstellung der im deutschen Sprachraum bekannten und gebräuchlichen Zitate, Sprichwörter, Redensarten und Aphorismen in das Handbuch aufzunehmen. Insofern wird der Leser auch auf den ein oder anderen ‚Kalenderspruch‘ treffen.

Bewusst verzichtet habe ich auf genaue Erläuterungen über die Herkunft der einzelnen Texte; dies hätte den vorgesehenen Umfang und auch die eigentliche Absicht dieses Buches bei weitem überstiegen. Der Benutzer des vorliegenden Handbuchs findet jedoch kurze Quellenangaben, soweit diese bekannt sind und sicher zugeordnet werden können. Waren auch die nicht hinreichend belegt, habe ich auf Quellenangaben verzichtet. Bei unsicheren Quellen habe ich die wahrscheinlichste angegeben. Bei den bekanntesten ‚klassischen‘ Zitaten wird außerdem das Werk des jeweiligen Autors (z.B. ‚J. W. v. Goethe, Tasso‘) oder der lateinische Ursprungstext genannt.

Neben einer möglichst umfassenden Darstellung ist die schnelle und sichere Auffindbarkeit eines gesuchten Textes ein weiteres Anliegen dieses Buches. Bei aller Problematik und Schwierigkeit der Einordnung unter ein bestimmtes Stichwort, ist dies immer noch die beste Methode, um einen gesuchten Text in möglichst kurzer Zeit ausfindig zu machen. Das ist auch der Grund, weshalb verschiedene Texte mehrfach – unter verschiedenen Stichworten – aufgeführt sind. Dies führt zwar zu zahlreichen Wiederholungen, erleichtert die Suche aber erheblich. Das am Ende der Sammlung enthaltene Quellenverzeichnis ermöglicht außerdem ein gezieltes Suchen nach Texten bestimmter Autoren oder Quellen.

Das Buch eignet sich somit sowohl zum schnellen Auffinden eines gesuchten Textes als auch zum genusslichen Schmökern. Gerade die Kürze sowie die Widersprüchlichkeit der meisten Texte bewirkt manchmal eine verblüffende ‚innere Infragestellung‘ eines komplizierten Themas und hilft auf diese Weise vermeintlich ‚sichere‘ Erkenntnisse, Ansichten und Vorurteile einmal anders oder sogar völlig neu zu sehen.

In jedem Fall wünsche ich dem Benutzer dieses Buches nicht nur Gewinn durch die Beschäftigung mit interessanten, zum Nachdenken anregenden Sprüchen und Widersprüchen, sondern auch viel Vergnügen.

Hans Werner Wüst, Köln

<i>Abend</i>	Am Abend werden die Faulen fleißig.	
<i>Abend</i>	Der Morgen ist weiser als der Abend.	
<i>Abend</i>	Der Morgen bedrückt, der Abend beglückt.	
<i>Abend</i>	Je später der Abend, desto schöner die Gäste.	
<i>Abend</i>	Am Abend schätzt man erst das Haus.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Abend</i>	Ein guter Abend kommt heran, Wenn ich den ganzen Tag getan.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Lebensgenuss</i>
<i>Abend</i>	Am Abend werfen selbst die Zwerge lange Schatten.	<i>Helmar Nahr</i>
<i>Abend</i>	Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.	<i>Friedrich von Schiller, Wallenstein</i>
<i>Abend</i>	An jedem Abend sind wir einen Tag ärmer.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Abend</i>	Der Abend ist das Alter des Tages: Wir sind dann matt, geschwätzig und leichtsinnig.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Abenteuer</i>	Die wahren Abenteuer sind im Kopf.	<i>André Heller</i>
<i>Abenteuer</i>	Manches beginnt als Abenteuer und endet als teurer Abend.	<i>Willy Reichert</i>
<i>Aberglaube</i>	Ich bin nicht abergläubig – denn das bringt Unglück.	
<i>Aberglaube</i>	Wo die Vernunft fehlt, baut sich der (Aber-)Glaube auf.	<i>Aurelius Augustinus</i>
<i>Aberglaube</i>	Das einzige Mittel gegen den Aberglauben ist die Wissenschaft.	<i>Henry Thomas Buckle</i>
<i>Aberglaube</i>	Der Aberglaube ist ein Kind der Furcht, der Schwachheit und der Unwissenheit.	<i>Friedrich II (Friedrich der Große)</i>
<i>Aberglaube</i>	Der Aberglaube ist die Poesie des Lebens.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Aberglaube</i>	Auch der Aberglaube profitiert vom jeweiligen Stand der Wissenschaft.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>

<i>Aberglaube</i>	Der Aberglaube gehört zum Wesen des Menschen und flüchtet sich, wenn man ihn ganz und gar zu verdrängen denkt, in die wunderlichsten Ecken und Winkel, von wo er auf einmal, wenn er einigermaßen sicher zu sein glaubt, wieder hervortritt.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Aberglaube</i>	Der Aberglaube, in dem wir aufgewachsen, Verliert, auch wenn wir ihn erkennen, darum Doch seine Macht nicht über uns. — Es sind Nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten.	<i>Gotthold Ephraim Lessing, Nathan der Weise</i>
<i>Aberglaube</i>	Mit dem Aberglauben ist es auch so eine Sache: Ich habe noch keinen Menschen getroffen, der sein 13. Monatsgehalt zurückgegeben hat.	<i>Fritz Muliari</i>
<i>Aberglaube</i>	Aberglaube ist Freigeist zweiten Ranges.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
<i>Aberglaube</i>	Angst ist eine der Hauptquellen des Aberglaubens.	<i>Bertrand Russel</i>
<i>Abhängigkeit</i>	Wes Brot ich ess', des Lied ich sing'.	
<i>Abhängigkeit</i>	Wer dem Wolfe dient, kann der Herde nicht dienen.	
<i>Abhängigkeit</i>	Das Wasser kann ohne Fische auskommen, aber kein Fisch ohne Wasser.	
<i>Abhängigkeit</i>	Das erste steht uns frei, beim zweiten sind wir Knechte.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Abhängigkeit</i>	Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand, und wie wäre der möglich ohne Liebe.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Abhängigkeit</i>	Erstaunlich ist, dass manche Menschen sich einbilden, von abhängigen Menschen unabhängige Meinungen erwarten zu dürfen.	<i>Sigmund Graff</i>
<i>Abhängigkeit</i>	Der Mensch ist frei geboren und liegt doch überall in Ketten.	<i>Jean-Jacques Rousseau</i>
<i>Abhängigkeit</i>	Die großen Flüsse brauchen die kleinen Wasser.	<i>Albert Schweitzer</i>
<i>Abkürzungen</i>	Abkürzungen sind oft die längsten Verbindungen zwischen zwei Punkten; sie vertiefen die Ortskenntnis und erweitern den Wortschatz.	
<i>Abläss</i>	Sobald das Geld im Kasten klinget, Die Seele aus dem Feuer springt.	<i>Hans Sachs</i>

<i>Ablehnen</i>	(Siehe ‚Entscheidung‘)	
<i>Abmagerungskur</i>	Das erste, was man bei einer Abmagerungskur verliert, ist die gute Laune.	<i>Gert Fröbe</i>
<i>Abneigung</i>	Weniges auf dieser Welt verbindet so stark wie die gemeinsame Abneigung gegen einen Dritten.	<i>René Clair</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Trennung frischt die Liebe auf.	
<i>Abschied/Trennung</i>	Lange Trennung ist der Liebe tot.	
<i>Abschied/Trennung</i>	Reisende soll man nicht aufhalten.	
<i>Abschied/Trennung</i>	An Trennungsgründen mangelt es nie, wenn nur der gute Wille da ist.	
<i>Abschied/Trennung</i>	Eine Trennung kann man beschleunigen, in dem man sich so benimmt, wie man wirklich ist.	
<i>Abschied/Trennung</i>	Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.	<i>Bibelzitat, Psalm 73,19</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Jeder Abschied ist ein wenig Sterben.	<i>Französisches Sprichwort</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Ein Abschied verleitet immer dazu, etwas zu sagen, was man sonst nie ausgesprochen hätte.	<i>Euphemia von Adlersfeld</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.	<i>Dietrich Bonhoeffer</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, Einer etwas mehr zu leiden.	<i>Wilhelm Busch, Julchen</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Ein Abschied ist die Geburt der Erinnerung.	<i>Salvador Dali</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Man muss manchmal von einem Menschen fortgehen, um ihn zu finden.	<i>Heimito von Doderer</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Im Grunde nimmt man jeden Tag von etwas Abschied, ohne es zu wissen.	<i>Lion Feuchtwanger</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen.	<i>Theodor Fontane</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Es ist doch in der Welt immer ein Abschiednehmen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>

<i>Abschied/Trennung</i>	In jeder großen Trennung liegt ein Keim von Wahnsinn: man muss sich hüten, ihn nachdenklich auszubrüten und zu pflegen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Nimm Abschied und gesunde.	<i>Hermann Hesse</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe Bereit zum Abschied sein und Neubeginne, Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern, In andre neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.	<i>Hermann Hesse</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht, Wenn an der nächsten Ecke schon ein anderer steht.	<i>Hugo Hirsch, Operette ‚Die Scheidungsreise‘</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Abschied ist die innigste Form menschlichen Zusammenseins.	<i>Hans Kudsus</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Der Charakter eines Menschen zeigt sich nicht, wenn die Liebe beginnt, sondern wenn sie aufhört.	<i>Rosa Luxemburg</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Kurz ist der Abschied für die lange Freundschaft.	<i>Friedrich von Schiller, Die Jungfrau von Orleans</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut.	<i>Arthur Schnitzler</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Jede Trennung gibt einen Vorgeschmack des Todes und jedes Wiedersehen einen Vorgeschmack der Auferstehung.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Abschied/Trennung</i>	Kein Abschied fällt schwerer als der Abschied von der Macht.	<i>Charles Maurice de Talleyrand</i>
<i>Absicht</i>	(Siehe auch ‚Wille‘, ‚Motivation und ‚Begeisterung‘)	
<i>Absicht</i>	Absicht ist die Seele der Tat.	
<i>Absicht</i>	‚Gut gemeint‘ wird oft beweint.	
<i>Absicht</i>	Eine gute Absicht macht eine böse Tat nicht gut.	
<i>Absicht</i>	‚Gut gemeint‘ ist oft das Gegenteil von ‚gut gemacht‘.	
<i>Absicht</i>	Verschweige, was du tun willst, so kommt dir auch niemand dazwischen.	
<i>Absicht</i>	Manch einer verdirbt einem durch sein positives Gerede vollkommen die melancholische Stimmung.	

<i>Absicht</i>	So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Tasso</i>
<i>Absicht</i>	Die Frauen ändern zwar manchmal ihre Ansichten, aber niemals ihre Absichten.	<i>Curt Goetz</i>
<i>Absicht</i>	Der Wille und nicht die Gabe macht den Geber.	<i>Gotthold Ephraim Lessing, Nathan der Weise</i>
<i>Absicht</i>	In der Kunst und in der Politik ist ‚gut gemeint‘ das Gegenteil von gut.	<i>André Malraux</i>
<i>Absicht</i>	Alles ist gut! Nur nicht immer, nur nicht überall, nur nicht für alle.	<i>Novalis</i>
<i>Absicht</i>	Wenn die Kräfte fehlen, ist die Absicht zu loben. (Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.)	<i>Ovid</i>
<i>Absicht</i>	Bei allen Dingen liegt der letzte Maßstab für die Beurteilung nicht in den Handlungen, sondern in den Motiven der Handelnden.	<i>Polybios</i>
<i>Absicht</i>	Bei Großem genügt auch das Wollen. (In magnis et voluisse sat est.)	<i>Properz</i>
<i>Abstand/Distanz</i>	Man muss Abstand gewinnen, um weiter sehen zu können.	
<i>Abstand/Distanz</i>	Um etwas richtig beurteilen zu können, muss man ein wenig Abstand davon nehmen. Das gilt für Länder, für Lebewesen und für uns selber.	<i>André Gide</i>
<i>Abstand/Distanz</i>	Alles Große vermögen wir nur aus einem gehörigen Abstand zu ihm zu erkennen. Wer an einen Berg mit der Lupe herangeht, bemerkt nur Sandkörner.	<i>Frank Thiess</i>
<i>Abstinenz</i>	Abstinenz ist leichter als Mäßigung.	<i>Ewald Balsler</i>
<i>Abstinenz</i>	Enthaltbarkeit ist das Vergnügen An Sachen, welche wir nicht kriegen.	<i>Wilhelm Busch, Der Haarbeutel</i>
<i>Abwechslung</i>	(Siehe ‚Veränderung‘)	
<i>Abwesende</i>	Abwesende haben immer Unrecht.	<i>Giacomo Casanova</i>
<i>Adel</i>	Arbeit adelt.	
<i>Adel</i>	Adel sitzt im Gemüt, nicht im Geblüt.	

<i>Adel</i>	Wenn aus dir selbst nicht der Adel spricht, so nützen tausend Ahnen nichts.	<i>Jüdisches Sprichwort</i>
<i>Adel</i>	Wenn Arbeit adelt, dann bleibe ich lieber bürgerlich.	<i>Paul Flora</i>
<i>Adel</i>	Tugend ist der einzige Adel.	<i>Benjamin Franklin</i>
<i>Adel</i>	Der Teufel, der Adel und die Jesuiten existieren nur so lange als man an sie glaubt.	<i>Heinrich Heine</i>
<i>Adel</i>	Noblesse oblige – Adel verpflichtet.	<i>Herzog de Lévis</i>
<i>Adel</i>	Den eigentlichen Adel kann kein Gesetz abschaffen.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
<i>Adel</i>	Der große Vorzug adeliger Abstammung ist, dass sie die Armut besser ertragen lässt.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
<i>Ärger</i>	(Siehe auch ‚Leid/Leiden‘ und ‚Hilfe/Trost‘)	
<i>Ärger</i>	Ärger verdirbt die Schönheit.	
<i>Ärger</i>	Ärger, den man nicht gehabt hat, hat man nicht gehabt.	
<i>Ärger</i>	Man kann sich den ganzen Tag ärgern – aber niemand ist dazu verpflichtet.	
<i>Ärger</i>	Die Freude flieht auf allen Wegen; Der Ärger kommt uns gern entgegen.	<i>Wilhelm Busch</i>
<i>Ärger</i>	Man soll sich nicht über Dinge ärgern, denn das ist denen völlig egal.	<i>Euripides</i>
<i>Ärger</i>	Aus einem tiefen Weltschmerz reißt uns zuweilen, sehr wohlthätig, ein kleines Alltagsärgernis.	<i>Hans Fallada</i>
<i>Ärger</i>	Erscheint dir etwas unerhört, Bist du des tiefsten Herzens empört, Bäume nicht auf, versuchs nicht mit Streit, Berühr es nicht, überlass es der Zeit. Am ersten Tage wirst du feige dich schelten, Am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten, Am dritten hast du's überwunden; Alles ist wichtig, nur auf Stunden, Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter, Zeit ist Balsam und Friedensstifter.	<i>Theodor Fontane</i>
<i>Ärger</i>	Es ist eine böse Sache um den Ärger, wenn er einmal auf dem Wege ist.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre</i>

<i>Ärger</i>	Was lange gärt, wird endlich Wut.	<i>Hanns-Herrmann Kesten</i>
<i>Ärger</i>	Alle Dinge haben nur den Wert, den man ihnen verleiht.	<i>Jean Baptiste Molière</i>
<i>Ärger</i>	Wut muss man wegamüsieren, nicht wegärgern.	<i>Erich Maria Remarque</i>
<i>Ärger</i>	Über nichts regen sich die Leute so sehr auf wie gerade über die Dinge, die sie gar nichts angehen.	<i>Albert Schweitzer</i>
<i>Ärger</i>	In jeder Minute, die du im Ärger verbringst, versäumst du sechzig glückliche Sekunden deines Lebens.	<i>Albert Schweitzer</i>
<i>Ärger</i>	Wenn du dich ärgerst, denk´ daran: Der Ärger ist ein blödes Vieh. Er fängt am falschen Ende an und frisst nur dich – den Anlass nie.	<i>Karl-Heinz Söhler</i>
<i>Ärger</i>	Keiner kann dich ärgern, wenn du dich nicht selbst ärgerst.	<i>Dieter Thoma</i>
<i>Ärger</i>	Das ärgerliche am Ärger ist, dass man sich schadet, ohne anderen zu nützen.	<i>Kurt Tucholsky</i>
<i>Ärger</i>	Bei Ärger oder Problemen bedenke immer, was für eine Bedeutung diese Sache in zehn Jahren haben wird.	<i>Hans W. Wüst</i>
<i>Aktien</i>	(Siehe ‚Börse‘)	
<i>Aktivität</i>	(Siehe auch ‚Arbeit‘)	
<i>Aktivität</i>	Glück ist die Folge einer Tätigkeit.	<i>Aristoteles</i>
<i>Aktivität</i>	Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.	<i>Demokrit</i>
<i>Aktivität</i>	Aktivität macht glücklicher als Nichtstun.	<i>Stefan Klein, Die Glücksformel</i>
<i>Aktivität</i>	Depression ist gelernte Hilflosigkeit. Hilflosigkeit entsteht aus Resignation. Aktivität verhindert Resignation.	<i>Stefan Klein, Die Glücksformel</i>
<i>Aktivität</i>	Tätigkeit ist der wahre Genuss des Lebens, ja ist das Leben selbst.	<i>August Schlegel</i>
<i>Alkohol</i>	(Siehe auch ‚Wein‘)	
<i>Alkohol</i>	Junge Säufer, alte Bettler.	
<i>Alkohol</i>	Im <i>letzten</i> Glase liegt der Rausch.	

<i>Alkohol</i>	Der Trinker bessert sich immer morgen.	
<i>Alkohol</i>	Es hat sich noch keiner wise getrunken.	
<i>Alkohol</i>	Alkohol macht aus klugen Leuten Narren.	
<i>Alkohol</i>	Trunken geschwätzt, nüchtern vergessen.	
<i>Alkohol</i>	Gott gibt den Verstand, Alkohol nimmt ihn.	
<i>Alkohol</i>	Wer betrunken sündigt, muss nüchtern büßen.	
<i>Alkohol</i>	Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren.	
<i>Alkohol</i>	Wo früher meine Leber war, ist heute eine Minibar.	
<i>Alkohol</i>	Wer im Rausch besonnen bleibt, der hat Verstand.	
<i>Alkohol</i>	Alkoholsucht ist ein Unfall auf der Suche nach Glück.	
<i>Alkohol</i>	Es ertrinken mehr Menschen im Alkohol als im Wasser.	
<i>Alkohol</i>	Bier auf Wein, das lass sein; Wein auf Bier, das rat ich dir.	
<i>Alkohol</i>	Beim Trinken und Essen wird der Kummer schnell vergessen.	
<i>Alkohol</i>	Besser ein Glas Wein zu viel bezahlt, als eins zu viel getrunken.	
<i>Alkohol</i>	Es ist ein Brauch von alters her: Wer Sorgen hat, hat auch Likör.	<i>Wilhelm Busch, Die fromme Helene</i>
<i>Alkohol</i>	Das erste steht uns frei, beim zweiten sind wir Knechte.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Alkohol</i>	Ein Mädchen und ein Gläschen Wein kurieren alle Not; und wer nicht trinkt und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
<i>Alkohol</i>	Es ist eine Forderung der Natur, dass der Mensch mitunter betäubt werde, ohne zu schlafen; daher der Genuss im Tabakrauchen, Brantwein trinken, Opiaten.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>

<i>Alkohol</i>	Trunken müssen wir alle sein! Jugend ist Trunkenheit ohne Wein; Trinkt sich das Alter wieder zur Jugend, So ist es wundervolle Tugend. Für Sorgen sorgt das liebe Leben, Und Sorgenbrecher sind die Reben.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, West-östlicher Divan</i>
<i>Alkohol</i>	Trauben, die des Sommers Strahl und Glut Eingesogen in ihr Blut, Strömen den empfang'nen Himmel wieder Den Magyaren in die Glieder.	<i>Nicolaus Lenau</i>
<i>Alkohol</i>	Alkohol löst Zungen, aber keine Probleme.	<i>Werner Mitsch</i>
<i>Alkohol</i>	Wer niemals einen Rausch gehabt, Der ist kein braver Mann.	<i>Wenzel Müller, Das Neu- Sonntagskind</i>
<i>Alkohol</i>	Im Wein ist Wahrheit. (In vino veritas.)	<i>Plinius d. Ä.</i>
<i>Alkohol</i>	Sorgen ertrinken nicht im Alkohol, sie können schwimmen.	<i>Heinz Rühmann</i>
<i>Alkohol</i>	Der Wein erfindet nichts, er schwatzt nur aus.	<i>Friedrich von Schiller, Die Piccolomini</i>
<i>Alkohol</i>	Essen ist ein Bedürfnis des Magens, Trinken ein Bedürfnis des Geistes.	<i>Claude Tillier</i>
<i>Alkohol</i>	Überall ist das Unheil der Alkohol.	<i>Leo Tolstoi</i>
<i>Alkohol</i>	Beim Weißwein denkt man an Dummheiten. Beim Rotwein spricht man Dummheiten. Beim Champagner macht man Dummheiten.	<i>Henri Vidal</i>
<i>Alkohol</i>	Ich trinke, folglich bin ich.	<i>Franz Werfel</i>
<i>Alleinsein</i>	(Siehe ‚Einsamkeit‘)	
<i>Alter/Älter werden</i>	(Siehe auch ‚Jugend‘)	
<i>Alter/Älter werden</i>	Je oller, je doller.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Alter kommt ungerufen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Jahre wissen mehr als Bücher.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Jedes Alter hat sein Spielzeug.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Es gibt mehr junge Greise als alte.	

<i>Alter/Älter werden</i>	Die Alten zum Rat, die Jungen zur Tat.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Man ist immer so alt wie man sich fühlt.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Wer im Alter ernten will, muss in der Jugend säen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Jung zu bleiben und alt zu werden ist das höchste Gut.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Der Jugend fehlt die Erfahrung und dem Alter die Jugend.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Zu jung zu sein, ist ein Fehler, der sich täglich bessert.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Die Jugend ist kein Fehler und das Alter kein Verdienst.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Im Alter lassen alle Sinne nach, ausgenommen der Starrsinn.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Es kommt nicht auf das Alter an, sondern auf den Kilometerstand.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Man ist nie zu alt zum Lernen, sagte die alte Frau – da lernte sie noch hexen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	In der Jugend überschätzt man seine Fähigkeiten, im Alter seine Leistungen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Jung fühlen kann man sich zu jeder Zeit – nur strengt es später ein bisschen mehr an.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Wer versucht, sich durch eine Schönheitsoperation zu verjüngen, kann ebenso die Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.	
<i>Alter/Älter werden</i>	Die Jugend nährt sich von Träumen, das Alter von Erinnerungen.	<i>Jüdisches Sprichwort</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wenn man alt werden will, muss man früh damit anfangen.	<i>Spanisches Sprichwort</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Schönen Frauen fällt es schwerer alt zu werden als hässlichen – erstere haben mehr zu verlieren.	<i>Adam</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man schaut in den Spiegel und merkt, dass einem etwas fehlt: die Zukunft.	<i>Woody Allen</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Es gibt keinen Vorteil am Altern, egal wie Sie es drehen, man erlangt keine plötzliche Weisheit, kein tiefgründiges Verständnis fürs Leben – und besonders bitter: Ich kann nicht mehr den Frauen hinterjagen wie früher und nicht mehr so Sport treiben, wie ich es tat als ich jung war.	<i>Woody Allen</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ein Gratulant wünscht Adenauer an seinem 90. Geburtstag, dass er 100 Jahre alt werde. Darauf antwortet Adenauer grimmig: »Warum wollen Sie der Barmherzigkeit Gottes so enge Grenzen setzen?«	<i>Konrad Adenauer</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alt werden heißt, sich über sich selbst klar werden und sich beschränken.	<i>Simone de Beauvoir</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Je älter der Mensch wird, desto mehr lebt er von dem, was er <i>nicht</i> isst.	<i>Willy Birgel</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wie alt man gerade geworden ist, sieht man an den Gesichtern derer, die man jung gekannt hat.	<i>Heinrich Böll</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wer jung altert, hat mehr vom Alter.	<i>Christian Bruhn</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alt sein ist eine herrliche Sache, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.	<i>Martin Buber</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es tritt der Mensch in jedes Alter als Novize ein.	<i>Chamfort</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Alter ist eigentlich nicht schlechtes – vor allem, wenn man an die Alternativen denkt.	<i>Maurice Chevalier</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern.	<i>Coco Chanel</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Nicht das Alter ist das Problem, sondern unsere Einstellung dazu.	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Greisenalter, das alle zu erreichen wünschen, klagen alle an, wenn sie es erreicht haben.	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Mit 25 Jahren kann jeder Talent haben. Mit 50 Jahren Talent zu haben, darauf kommt es an!	<i>Edgar Degas</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Geburtsdatum ist ein Gerücht, das eine Frau jederzeit durch ihr Aussehen richtigstellen kann.	<i>Marlene Dietrich</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alt werden, heißt: sehend werden.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	In der Jugend lernt man, im Alter versteht man.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber, in der man kann.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Mehr noch als nach dem Glück unserer Jugend sehnen wir uns im Alter nach den <i>Wünschen</i> unserer Jugend zurück.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das ganze Geheimnis, sein Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen.	<i>Ernst von Feuchtersleben</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Gut hören kann ich schlecht, aber schlecht sehen kann ich gut.	<i>Kardinal Josef Frings</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das älter werden ist kein Problem für mich: Mit dem Vorgang des älter werdens bin ich bereits seit dem Tag meiner Geburt vertraut.	<i>Hans Dietrich Genscher</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man darf älter werden, aber nicht alt. Das Schlimmste ist, keine Aufgaben mehr zu haben; man muss sich immer wieder neue Ziele setzen.	<i>Hans Dietrich Genscher</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alt wird man wohl, wer aber klug?	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Am Abend schätzt man erst das Haus.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Mit den Jahren steigern sich die Prüfungen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter in Fülle.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Dichtung und Wahrheit</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ich bin zu alt, um nur zu spielen, Zu jung, um ohne Wunsch zu sein.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Keine Kunst ist's alt zu werden; Es ist Kunst, es zu ertragen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Gedichte (Zahme Xenien)</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen kann.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	In der Jugend bald die Vorzüge des Alters gewahr zu werden, im Alter die Vorzüge der Jugend zu erhalten, beides ist ein Glück.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ein Mann kommt in die besten Jahre, wenn die guten vorbei sind.	<i>Gerhard Gröninger</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Unser Körper erinnert uns täglich daran, dass er älter und alt wird; unser Geist spiegelt uns vor, dass er immer jung bleibt.	<i>Johannes Gross</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Du kannst einen Elefanten festhalten, wenn er fliehen, aber nicht das kleinste Haar auf deinem Kopfe, wenn es fallen will.	<i>Gerhart Hauptmann</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Drei Dinge passieren einem im Alter: Zuerst schwindet das Gedächtnis. Die beiden anderen Sachen habe ich vergessen.	<i>Lord Denis Healey</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Der Jugend wird oft der Vorwurf gemacht, sie glaube, dass die Welt mit ihr erst anfangen. Aber das Alter glaubt noch öfter, dass mit ihm die Welt aufhöre.	<i>Friedrich Hebbel</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man muss aus jedem Alter das Beste machen. Man kann mit 60 noch groß sein und mit 70 sensationell. Man muss nur immer nach vorne blicken.	<i>Katherine Hepburne</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Vierzig Jahre sind das Alter der Jugend, fünfzig Jahre die Jugend des Alters.	<i>Victor Hugo</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alter ist nichts für Feiglinge.	<i>Christoph Wilhelm Hufeland (Leibarzt von J. W. v. Goethe)</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alles was Spaß macht, hält jung.	<i>Curd Jürgens</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.	<i>Curd Jürgens</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird.	<i>Heidi Kabel</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt.	<i>Franz Kafka</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Mit dem Alter nimmt die Urteilskraft zu und das Genie ab.	<i>Immanuel Kant</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Alter ist ein Aussichtsturm.	<i>Hans Kasper</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.	<i>John Knittel</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alle wollen alt werden, aber keiner will es sein.	<i>Gustav Knuth</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	An das Altsein gewöhnt man sich rasch, viel langsamer ans Nicht-mehr-jung-Sein.	<i>Hans Krailsheimer</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Solange wir neugierig sind, kann einem das Alter nichts anhaben.	<i>Burt Lancaster</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es gibt Leute, von denen man annehmen kann, dass sie gar nicht so alt werden, wie sie aussehen.	<i>Robert Lembke</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Welche Freude, wenn es heißt: Alter, du bist alt an Haaren, Blühend aber ist dein Geist!	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Nichts macht schneller alt als der immer vorschwebende Gedanke, dass man älter wird.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wer im zwanzigsten Jahr nicht schön, im dreißigsten Jahr nicht stark, im vierzigsten Jahr nicht klug, im fünfzigsten Jahr nicht reich ist, der darf danach nicht hoffen.	<i>Martin Luther</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt.	<i>Martial</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Trau keinem über dreißig!	<i>Karl Marx</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Im Alter bereut man vor allem die Sünden, die man <i>nicht</i> begangen hat.	<i>William Somerset Maugham</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man ist in den besten Jahren, wenn man die guten hinter sich gelassen hat.	<i>André Maurois</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Die einzigen Torheiten, vor denen das Alter schützt, sind die sogenannten Jugendsünden.	<i>Werner Mitsch</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wie schade, dass so wenig Raum ist zwischen der Zeit, in der man zu jung ist, und der, in der man zu alt ist.	<i>Charles Montesquieu</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wo ist das Kind, das ich einst war? Lebt es noch? Ist es noch da?	<i>Pablo Neruda</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Je länger der Mensch Kind bleibt, desto älter wird er.	<i>Novalis</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Älter werden ist immer noch das einzige bekannte Mittel, um lange leben zu können.	<i>José Ortega y Gasset</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Nichts vergeht schneller als die Jahre. (Nihil est annis velocius.)	<i>Ovid</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Die Jahre eilen dahin wie fließendes Wasser. (Eunt anni more fluentis aquae.)	<i>Ovid</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Unbemerkt gleitet dahin und entgeht uns die vergängliche Jugend. (Labitur occulte fallitque volatilis aetas.)	<i>Ovid</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Einige Menschen brauchen sehr lang, um endlich jung zu werden.	<i>Pablo Picasso</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Auge des Geistes fängt erst an scharf zu sehen, wenn das Leibliche seine Schärfe verliert.	<i>Platon</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Nicht durch Alter, sondern durch Fähigkeit erreicht man Weisheit.	<i>Plautus</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alle Menschen wollen möglichst lange leben, allerdings ohne alt zu werden.	<i>Richard David Precht</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Kluge Menschen verstehen es, den Abschied von der Jugend auf mehrere Jahrzehnte zu verteilen.	<i>Françoise Rosay</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es gibt ein Alter, in dem eine Frau schön sein muss, um geliebt zu werden. Später kommt sie dann in ein Alter, in dem sie geliebt werden muss, um schön zu sein.	<i>Françoise Sagan</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Unaufhaltsam enteilet die Zeit.	<i>Friedrich von Schiller, Gedichte (Das Unwandelbare)</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Des Lebens Mai blüht einmal und nicht wieder.	<i>Friedrich von Schiller, Gedichte (Resignation)</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es ist ein Trost im Alter, dass man die Arbeit des Lebens hinter sich hat.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Im Alter versteht man besser, die Unglücksfälle zu verhüten, in der Jugend, sie zu ertragen.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft; vom Standpunkt des Alters aus, eine sehr kurze Vergangenheit.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Auch das, was man ein hohes Alter nennt, ist nur eine Spanne von sehr wenigen Jahren. (Hoc, quod senectus vocatur, paucissimorum est circuitus annorum.)	<i>Seneca</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück: Es kommt nicht darauf an, wie lang es dauert, sondern wie interessant es ist.	<i>Seneca</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Alter schützt vor Torheit nicht.	<i>William Shakespeare, Antonius und Cleopatra</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Nur ein Narr feiert, dass er älter wird.	<i>George Bernard Shaw</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man wird alt, wenn man spürt, dass die Neugier nachlässt.	<i>André Siegfried</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Das Unvermeidliche mit Würde tragen.	<i>Karl Streckfuss</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Lange leben will jeder, aber alt werden will keiner.	<i>Jonathan Swift</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Wer lange genug gelebt hat, hat alles erlebt und auch das Gegenteil davon.	<i>Charles Maurice de Talleyrand</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Gold und Lachen können das Alter zur Jugend machen.	<i>Talmud</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ab einem bestimmten Alter ist gute Laune lebensnotwendig.	<i>Nadja Tiller</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ich bin jetzt 70 Jahre alt, und wenn ich im Leben keinen Kaffee getrunken hätte, wäre ich jetzt vielleicht sogar schon 72.	<i>Friedrich Torberg</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Komische Junge sind viel seltener als komische Alte.	<i>Kurt Tucholsky</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Ein Gentleman merkt sich den Geburtstag einer Frau, vergisst aber das Alter.	<i>Kurt Tucholsky</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können.	<i>Kurt Tucholsky</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Es ist nicht schön, 75 zu werden. Aber es ist noch weniger schön, nicht 75 zu werden.	<i>Hans Ullstein</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Man darf Jugend nicht versäumen. Man kann und man sollte sie in jedem Alter erleben.	<i>Peter Ustinov</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Sehr alte und sehr junge Leute wissen einfach mehr über das Leben – die einen instinktiv, die anderen aus Erfahrung.	<i>Peter Ustinov</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	O, wenn Zeus mir zurückgäbe die vergangenen Jahre! (O mihi praeteritos referat si Iuppiter annos!)	<i>Vergil</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Die Tragödie des Alters beruht nicht darauf, dass man alt ist, sondern dass man jung ist.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Die Alten <i>glauben</i> alles, die Menschen im mittleren Alter <i>Misstrauen</i> allem, die Jungen <i>wissen</i> alles.	<i>Oscar Wilde</i>

<i>Alter/Älter werden</i>	Ein Mann ist so alt wie er sich fühlt, eine Frau ist so jung wie sie sich anfühlt.	<i>Hans Wüst</i>
<i>Alter/Älter werden</i>	Alter ohne Erfahrung ist wie Jugend ohne Begeisterung.	<i>Carl Zuckmayer</i>
<i>Altruismus</i>	Es gibt flache Egoisten und tiefe Egoisten. Die letzteren nennt man Altruisten.	<i>Egon Friedell</i>
<i>Altruismus</i>	Kratz einen Altruisten, und du siehst einen Heuchler bluten.	<i>Michael T. Ghiselin</i>
<i>Altruismus</i>	Ein kluger Egoismus ist mehr wert als ein Altruismus, der ständig auf Dankbarkeit erpicht ist.	<i>André Heller</i>
<i>Altruismus</i>	Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.	<i>Friedrich von Schiller, Wilhelm Tell</i>
<i>Amt</i>	(Siehe auch ‚Arbeit/Beruf‘)	
<i>Amt</i>	Ein Amt macht satt, aber nicht klug.	
<i>Amt</i>	Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.	
<i>Amt</i>	Dem Gewissenhaften ist das Amt mehr Bürde als Würde.	<i>Jüdisches Sprichwort</i>
<i>Amt</i>	Nicht das Amt ehrt den Menschen, sondern der Mensch das Amt.	<i>Jüdisches Sprichwort</i>
<i>Amt</i>	Um ein öffentliches Amt gut zu verwalten, braucht man eine gewisse Anzahl guter und – schlechter Eigenschaften.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
<i>Amt</i>	Ich schlafe nie nachmittags, außer, wenn ich vormittags in einem österreichischen Amt zu tun hatte.	<i>Karl Kraus</i>
<i>Amt</i>	Es ist immer besser, dass ein Amt geringer sei als die Fähigkeiten.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
<i>Amt</i>	Tut, was Eures Amtes ist.	<i>Friedrich von Schiller, Maria Stuart</i>
<i>Amt</i>	Ich hab‘ hier bloß ein Amt und keine Meinung.	<i>Friedrich von Schiller, Wallenstein</i>
<i>Amt</i>	Ich weiß den Mann von seinem Amt zu unterscheiden.	<i>Friedrich von Schiller, Die Piccolomini</i>
<i>Amt</i>	Wem Gott Verstand gibt, dem gibt er auch ein Amt.	<i>Kurt Tucholsky</i>
<i>Anekdoten</i>	(Siehe auch ‚Aphorismen‘, ‚Sprichwörter‘ und ‚Zitate‘)	

<i>Anekdoten</i>	Wenn es nicht wahr ist, so ist es doch zumindest gut erfunden.	<i>Giordano Bruno</i>
<i>Anekdoten</i>	Alle Anekdoten sind Lügen.	<i>Heimito von Doderer</i>
<i>Anekdoten</i>	Eine Sammlung von Anekdoten und Maximen ist für den Weltmann der größte Schatz, wenn er die ersten an schicklichen Orten ins Gespräch einzustreuen, der letzten im treffenden Falle sich zu erinnern weiß.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	(Siehe auch ‚Kritik/Lob‘, ‚Eitelkeit‘, ‚Titel‘ und ‚Komplimente‘)	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Jung gelehrt, alt geehrt.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Das Werk lobt seinen Meister.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Ehre und Geld treiben die Welt.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Heute gekrönt, morgen verhöhnt.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Ein guter Ruf ist schnell verloren.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Ruhm ist verführerischer als Gold.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Verlorene Ehr‘ kommt nimmermehr.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Der Beifall ist das Brot des Künstlers.	
<i>Anerkennung/Ehre/Ansehen/Ruhm/Bewunderung</i>	Ruhm stillt den Hunger nach Ruhm nicht.	

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer nach Ehre jagt, ist immer außer Atem.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer allen gefällt, muss noch geboren werden.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Dem armen Mann läuft der Ruhm nicht nach.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Je preiser sie gekrönt, desto durcher fallen sie.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer sich selbst gefällt, missfällt leicht anderen.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Was nutzt der Ruhm, wenn der Beutel leer ist.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Kommt der Ruhm, so schwindet das Gedächtnis.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ehre wird schwer erworben, aber schnell verloren.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Berühmtheiten sind Leute, die man etwas später vergisst.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ist der Ruf erst ruiniert, lebt ´s sich ziemlich ungeniert.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Zu Hause werden vernünftige Männer am wenigstens geschätzt.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer im Ruf steht, früh aufzustehen, der kann schlafen bis mittags.
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer dir von anderen schlecht spricht, spricht auch von dir bei anderen schlecht.

<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Wer will, dass man Gutes von ihm spricht, der spreche nichts Schlechtes von anderen.</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Im Gegensatz zu Pianisten können Maler auch noch nach ihrem Tod berühmt werden.</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Wenn große Menschen ihr Gesicht wahren wollen, hat das oft vielen kleinen Menschen den Kopf gekostet.</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Geld verloren, nichts verloren. Mut verloren, viel verloren. Ehre verloren, alles verloren.</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Viele Menschen kaufen Dinge, die sie nicht brauchen, um Leute zu beeindrucken, die sie nicht mögen, mit Geld, das sie nicht haben.</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Der in den 1920er Jahren sehr bekannte Schauspieler Ernst Deutsch, hatte in seinem Leben nur einen einzigen Misserfolg: in der Rolle als ‚Königsleutnant‘, in einer Inszenierung, die nur eine sehr kurze Zeit aufgeführt wurde. Einige Jahre später trat Ernst Deutsch ein neues Engagement am Hamburger Schauspielhaus an. Ein Mitglied des Hamburger Schauspielensembles begrüßte Deutsch mit manierierte Geste: »Wie schön, dass Sie endlich zu uns gekommen sind. Übrigens habe ich Sie schon auf der Bühne gesehen.« »Ich weiß«, unterbrach ihn Ernst Deutsch, »und zwar als ‚Königsleutnant‘.« »Woher wissen Sie das?« »Nun, in dieser Rolle hat mich <i>jeder</i> gesehen.«</p>	
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Ehre, dem Ehre gebührt.</p>	<p><i>Bibelzitat, Römerbriefe 13,7</i></p>
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Ein Prophet gilt nichts in seinem eigenen Land.</p>	<p><i>Bibelzitat, Matthäus 13,57</i></p>
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>Dem Ersten gebührt der Ruhm, selbst wenn die Nachfolger es besser gemacht haben.</p>	<p><i>Arabisches Sprichwort</i></p>
<p><i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i></p>	<p>So vergeht der Ruhm der Welt. (Sic transit gloria mundi.)</p>	<p><i>Römisches Sprichwort</i></p>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der gute Ruf geht weit, aber unendlich weiter geht der schlechte Ruf.	<i>Serbisches Sprichwort</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Zu einem Hund, der Geld hat, sagen die Leute ‚Herr Hund‘.	<i>Tunesisches Sprichwort</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm ist keine Krankheit. Die Vorteile überwiegen.	<i>Woody Allen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die geschickteste Art, einen Konkurrenten zu besiegen, ist, ihn in dem zu bewundern, worin er besser ist.	<i>Peter Altenberg</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer es auf andere Weise nicht schafft, sollte zumindest durch seine Schulden berühmt werden.	<i>Honoré de Balzac</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Man muss was <i>sein</i> , wenn man was <i>scheinen</i> will.	<i>Ludwig van Beethoven</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Orden werden verdient, erdient oder erdienert.	<i>Otto von Bismarck</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es gibt kein sichereres Mittel sich unbeliebt zu machen, als dass man glaubt, es zu sein.	<i>Oswald Bumke</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Neid ist die aufrichtigste Form der Anerkennung.	<i>Wilhelm Busch</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ruhm wie alle Schwindelware, hält selten über 1000 Jahre.	<i>Wilhelm Busch</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm ist der Vorzug, denen bekannt zu sein, die einen nicht kennen.	<i>Chamfort</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Unwissenheit ist die Mutter der Bewunderung.	<i>George Chapman</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die Berühmtheit mancher Zeitgenossen hängt mit der Dummheit ihrer Bewunderer zusammen.	<i>Gilbert Chesterton</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Anerkennung fördert die Künste. (Honos alit artes.)	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Anerkennung ist der Lohn der Tüchtigkeit. (Honos est praemium virtutis.)	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die höchste Bewunderung trifft den, auf den das Geld keinen Eindruck macht.	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die meisten Menschen denken hauptsächlich an das, was die anderen Menschen über sie denken.	<i>Sean Connery</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ruhm der kleinen Leute heißt Erfolg.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es ist schwer, den, der uns bewundert, für einen Dummkopf zu halten.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Man hat einen zu guten Ruf oder einen zu schlechten Ruf; nur den Ruf hat man nicht, den man verdient.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Du wüsstest gern, was deine Bekannten von dir sagen? Höre, wie sie von Leuten sprechen, die mehr wert sind als du.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die Wortkargen imponieren immer. Man glaubt schwer, dass jemand kein anderes Geheimnis zu bewahren habe, als das seiner Unbedeutendheit.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm ist der Beweis dafür, dass die Menschen leichtgläubig sind.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Bewunderung ist ein sehr gesundes Gefühl.	<i>Hans Magnus Enzensberger</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Stelle.	<i>Heiner Geissler</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ein Narr findet immer noch einen größeren Narren, der ihn bewundert.	<i>Christian Fürchtegott Gellert</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der größte Vorteil des Ruhms besteht vielleicht darin, dass man ungestraft die größten Dummheiten sagen darf.	<i>André Gide</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die Tat ist alles, nichts der Ruhm.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Faust</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wahre Liberalität ist Anerkennung.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ausgang gibt den Taten ihren Titel.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Die Vögel</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Eindruck macht der Salto nur, wenn er mortale ist.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Tief und ernstlich denkende Menschen haben gegen das Publikum einen bösen Stand.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ich verachte die Menschen, die nichts bewundern; ich habe zeit meines Lebens alles bewundert.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Warum man doch ewige Missreden hört? Sie glauben sich alle etwas zu vergeben, wenn sie das kleinste Verdienst anerkennen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Vom Verdienste fordert man Bescheidenheit, aber diejenigen, die unbescheiden das Verdienst schmälern, werden mit Behagen angehört.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Man sagt: Eitles Eigenlob stinkt. Das mag sein; was aber fremder und ungerechter Tadel für einen Geruch habe, dafür hat das Publikum keine Nase.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Was die Leute für Ruhm halten, ist gewöhnlich nur Publizität.	<i>Sigmund Graff</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Einen Namen hat man, wenn man keinen Wert mehr auf seine Titel legt.	<i>Sigmund Graff</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Lorbeer ist ein schnell welkendes Gemüse.	<i>Giovanni Guareschi</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Das Publikum beklatscht ein Feuerwerk, aber keinen Sonnenaufgang.	<i>Friedrich Hebbel</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Vor seinem Tode ist niemand als Charakter zu preisen.	<i>Heinrich Heine</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der schnellste Weg zum Ruhm ist <i>gut</i> zu werden.	<i>Heraklit</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Persönlichkeit ist, was übrigbleibt, wenn man Ämter, Orden und Titel von einer Person abzieht.	<i>Wolfgang Herbst</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Eine kluge Frau lernt beizeiten ihren Mann ohne Grund zu bewundern.	<i>Margot Hielscher</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ruf eines Menschen besteht aus dem, was man hinter seinem Rücken redet.	<i>Edgar W. Howe</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wie glücklich ist man doch, wenn man noch bewundern kann.	<i>Jean Paul</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ohne Achtung gibt es keine wahre Liebe.	<i>Immanuel Kant</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Manche Leute kaufen sich von dem Geld, das sie nicht haben, Sachen, die sie nicht brauchen, um Leuten zu imponieren, die sie nicht mögen.	<i>Danny Kaye</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Bewunderung ist glückliche Selbstverlorenheit, Neid unglückliche Selbstbehauptung.	<i>Sören Kierkegaard</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Mir imponieren nur die Millionäre, die mir auch dann imponieren würden, wenn sie noch nicht einmal einen Pfennig in der Tasche hätten.	<i>André Kostolany</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Pflichterfüllung ist tägliches Heldentum ohne Ordensverleihung.	<i>Werner Krauss</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ich liebe die Idee, zu missfallen.	<i>Karl Lagerfeld</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Menschen, die wie Götter verehrt werden, verlieren mit der Zeit ihre menschlichen Züge.	<i>Stanislaw Lec</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Seines Fleißes darf sich jeder rühmen.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wenn deine Gegenwart makellos ist, untersucht man deine Vergangenheit.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der perfekte Dumme ist derjenige, der niemals über etwas in Erstaunen gerät, nicht einmal über seine eigene Dummheit.	<i>Antonio Machado</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ich war immer ein Bewunderer, ich erachte die Gabe der Bewunderung für die allernötigste, um selbst etwas zu werden und wüsste nicht, wo ich wäre, ohne sie. Auch habe ich meine Bewunderung nie den großen Toten vorbehalten, sondern sie den Lebenden zugewandt, wo ich nur konnte.	<i>Thomas Mann</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wenn mancher Mann wüsste, Wer mancher Mann wär‘, Tät‘ mancher Mann manchem Mann Manchmal mehr Ehr‘.	<i>Roulman Merswin</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	So mancher wurde von der Welt bewundert, an dem seine Frau und sein Diener nichts Besonderes fanden.	<i>Michel de Montaigne</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Nachruhm ist die wahre Unsterblichkeit der Seele.	<i>Napoléon Bonaparte</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Alles Fertige wird angestaunt, alles Werdende wird unterschätzt.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ruhm ist ein gewaltiger Ansporn. (Immensum gloria calcar habet.)	<i>Ovid</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Je höher die Einkünfte, desto höher das Ansehen. (Dat census honores.)	<i>Ovid</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wenn die Kräfte fehlen, ist der Wille zu loben. (Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.)	<i>Ovid</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Das ganze Streben der Menschen besteht darin, bei anderen Ansehen zu genießen.	<i>Blaise Pascal</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Man kann keinen schlechteren Gebrauch von seinem Erfolg machen, als sich damit zu brüsten.	<i>Arthur Phelps</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es ist leichter, ein Held zu sein als ein Ehrenmann. Ein Held muss man nur einmal sein, ein Ehrenmann immer.	<i>Luigi Pirandello</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Ruhm muss uns folgen, und nicht wir ihm.	<i>Plinius d. Ä.</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm bedeutet vor allem, dass man zum richtigen Zeitpunkt stirbt.	<i>Alfred Polgar</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es ist das Bild im Auge des anderen, das uns selbst Kontur verleiht.	<i>Richard David Precht</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Missachtung gehört zu den Gefühlen, die wir am wenigsten ertragen können.	<i>Richard David Precht</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ein Künstler braucht nur drei Dinge: Lob und Lob und Lob.	<i>Sergei Rachmaninov</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die anständigsten Menschen arbeiten wegen des Ruhms und des Geldes. Die unanständigen wollen die Welt verändern und die Menschen erlösen.	<i>Marcel Reich-Ranicki</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm ist nichts weiter als die Summe der Missverständnisse, die sich um einen Namen sammeln.	<i>Rainer Maria Rilke</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es ist viel mehr wert, jederzeit die Achtung der Menschen zu haben, als gelegentlich ihre Bewunderung.	<i>Jean-Jacques Rousseau</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Menschen, die immer nur daran denken, was andere über sie denken, wären sehr überrascht, wenn sie wüssten, wie wenig die anderen über sie nachdenken.	<i>Bertrand Russel</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ein guter Ruf, der fünfzig Jahre währt, wird oft durch eine einzige schlechte Tat entehrt.	<i>Abu Abdellah Saadi</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Bewundern heißt erkennen.	<i>Antoine de Saint-Exupéry</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Auf den Ruhm folgt der Neid. (Post gloriam invidia sequitur.)	<i>Sallust</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm muss erworben werden, Ehre braucht nur nicht verloren zu werden.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die Ehre ist das äußere Gewissen und das Gewissen die innere Ehre.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Geld und Ruhm sind wie Seewasser: Je mehr man davon trinkt, desto durstiger wird man.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wer versucht, jedermanns Darling zu sein, wird schnell everybodys Armeleuchter.	<i>Gerhard Schröder</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Das Image ist ein Maßanzug, den man sich nach den Maßen der öffentlichen Meinung anfertigen lässt.	<i>Peter Sellers</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Lohn einer guten Tat liegt darin, dass man sie vollbracht hat.	<i>Seneca</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	So groß die Schar der Bewunderer, so groß ist auch die Schar der Neider.	<i>Seneca</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ein Mensch wird vom Volk nach seiner Kleidung beurteilt. (Homo ex veste vulgo aestimatur.)	<i>Seneca</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Der Weise fragt nicht, ob man ihn auch ehrt; nur er allein bestimmt sich seinen Wert.	<i>Johann Gottfried Seume</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Achten die Menschen sich selbst, so achten sie meistens auch die fremde Persönlichkeit.	<i>Samuel Smiles</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Sympathische Menschen sind Leute, die von uns eine hohe Meinung haben.	<i>Hans Söhnker</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Achtung verdient, wer vollbringt, was er vermag.	<i>Sophokles</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es ist besser, Ehrungen zu verdienen und nicht geehrt zu sein, als geehrt zu sein und es nicht zu verdienen.	<i>Mark Twain</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ruhm ist eine beständige Anspannung.	<i>Paul Valéry</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Jeder kann es zu 15 Minuten Ruhm bringen.	<i>Andy Warhol</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Wenn man reich ist, kann man sich den Luxus leisten, anderen zu missfallen.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Es gibt nur eins, das schlimmer ist, als wenn die Leute über einen reden, und das ist, wenn sie nicht über einen reden.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Bewunderung ist ein höflicher Hinweis darauf, dass man an einem anderen Menschen Ähnlichkeit mit sich selbst entdeckt hat.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Ein Star ist jemand, der andere überragt, weil er geschickt genug war, auf einen Stuhl zu steigen.	<i>Billy Wilder</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Bis jetzt ist George Bernard Shaw noch nicht bedeutend genug, um Feinde zu haben. Aber keiner seiner Freunde kann ihn ausstehen, und das ist immerhin ein Anfang.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Image ist ein geborgtes Gesicht.	<i>Thornton Wilder</i>
<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Zuerst verdient man Ruhm. Dann bezahlt man.	<i>Wolf Wondratschek</i>

<i>Anerkennung/Ehre/ Ansehen/Ruhm/ Bewunderung</i>	Die wesentlichste Antriebskraft des Menschen ist der Wunsch nach Anerkennung.	<i>Hans W. Wüst</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Guter Anfang, gutes Ende.	
<i>Anfang/Ende</i>	Ein guter Tag fängt morgens an.	
<i>Anfang/Ende</i>	Wer viel anfängt, beendet wenig.	
<i>Anfang/Ende</i>	Der erste Schritt ist der schwerste.	
<i>Anfang/Ende</i>	Ein guter Anlauf ist der halbe Sprung.	
<i>Anfang/Ende</i>	Erledige das Schwierige immer zuerst.	
<i>Anfang/Ende</i>	Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.	
<i>Anfang/Ende</i>	Das Ende bedacht, hat viel Gutes gebracht.	
<i>Anfang/Ende</i>	Der Weise tut das am Anfang, was der Narr am Ende tut.	
<i>Anfang/Ende</i>	Der Anfang braucht Begeisterung, ein gutes Ende Disziplin.	
<i>Anfang/Ende</i>	Beginne nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat.	
<i>Anfang/Ende</i>	Nach einem schlechten Start vermehren sich die Probleme im Quadrat.	
<i>Anfang/Ende</i>	Der Anfang einer neuen Sache beginnt schon lange vor dem Ende der alten.	
<i>Anfang/Ende</i>	Was immer du tust, tue es klug und bedenke das Ende.	<i>Bibelzitat, Sirach 7,40</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.	<i>Bibelzitat, Psalm 73,19</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Eine Reise um die Welt beginnt mit einem einzigen Schritt.	<i>Chinesisches Sprichwort</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Aller Anfang ist schwer. (Omne initium difficile.)	<i>Römisches Sprichwort</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.	<i>Aristoteles</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Wer hohe Türme bauen will, muss lange am Fundament arbeiten.	<i>Anton Bruckner</i>

<i>Anfang/Ende</i>	Der Anfänge aller Dinge sind klein. (Omnium rerum principia parva sunt.)	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Fange nie an, aufzuhören – höre nie auf, anzufangen.	<i>Tullius Cicero</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Der Satz ‚Aller Anfang ist schwer‘, gilt nur für Fertigkeiten. In der Kunst ist nichts schwerer als beenden und bedeutet zugleich vollenden.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Jeder hat einmal klein angefangen; ich zum Beispiel als Baby.	<i>Heinz Erhardt</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Aller Anfang ist schwer. Höchstens das Aufhören ist manchmal noch schwerer.	<i>Moritz Goldschmidt</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu Rande.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Jedem Ende wohnt ein Anfang inne.	<i>Hermann Hesse</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.	<i>Hermann Hesse</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Wie der Anfang, so das Ende. (Quale principium, talis et clausula.)	<i>Hieronymus</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Frisch gewagt, ist halb gewonnen. (Dimidium facti, qui coepit, habet.)	<i>Horaz</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Feuer, die man nicht beachtet, pflegen sich auszubreiten. (Neglecta solent incendia sumera vires.)	<i>Horaz</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Wehret den Anfängen! (Principiis obsta!)	<i>Ovid</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Das Ende krönt das Werk. (Finis coronat opus.)	<i>Ovid</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Erst schwach anfangen und dann stark nachlassen.	<i>Manfred Rommel</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Mensch, was du tust, bedenke das End, Das wird die größte Weisheit genannt.	<i>Hans Sachs</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Wie man beginnt, wird man auch aufhören. (Quemadmodum coepit, sic desinet.)	<i>Seneca</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Der Anfang steht in unserer Macht, über den Ausgang entscheidet das Schicksal. (Initia in potestate nostra sunt, de eventu fortuna iudicat.)	<i>Seneca</i>

<i>Anfang/Ende</i>	Ende gut, alles gut.	<i>William Shakespeare, Ende gut, alles gut</i>
<i>Anfang/Ende</i>	Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.	<i>Katharina von Siena</i>
<i>Angeben</i>	Große Prahler, schlechte Zahler.	
<i>Angeben</i>	Mancher redet große Worte und gebraucht nur kleine Münzen.	<i>Chinesisches Sprichwort</i>
<i>Angeben</i>	Die höchste Stufe des Angebens ist das Understatement.	<i>Englisches Sprichwort</i>
<i>Angeben</i>	Menschen, die nicht groß genug sind, machen sich gerne breit.	<i>Friedl Beutelrock</i>
<i>Angeben</i>	Man kann keinen schlechteren Gebrauch von seinem Erfolg machen, als sich damit zu brüsten.	<i>Arthur Phelps</i>
<i>Angeln</i>	Angeln ist die einzige Philosophie, von der man satt wird.	
<i>Angemessenheit</i>	Zu wenig und zu viel ist des Teufels Spiel.	
<i>Angemessenheit</i>	Auf Spatzen schießt man nicht mit Kanonen.	
<i>Angemessenheit</i>	Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.	
<i>Angemessenheit</i>	Perlen soll man nicht vor die Säue werfen.	<i>Bibelzitat, Matthäus 7,6</i>
<i>Angemessenheit</i>	Der Gebildete treibt die Genauigkeit nicht weiter, als es der Natur der Sache entspricht.	<i>Aristoteles</i>
<i>Angemessenheit</i>	Weniger wäre manchmal mehr gewesen.	<i>Immanuel Kant</i>
<i>Angriff</i>	Angriff ist die beste Verteidigung.	
<i>Angriff</i>	Will man angreifen, so muss es mit Entschiedenheit geschehen.	<i>Helmuth Graf von Moltke</i>
<i>Angst</i>	(Siehe auch ‚Gefahr‘)	
<i>Angst</i>	Angst ist kein guter Ratgeber.	
<i>Angst</i>	Furcht sieht überall Gespenster.	
<i>Angst</i>	Den Schuldigen schreckt eine Maus.	
<i>Angst</i>	Wer keine Hitze vertragen kann, darf kein Koch werden.	

<i>Angst</i>	Wir leiden unter unseren Befürchtungen nicht weniger als unter der Katastrophe selbst.	
<i>Angst</i>	Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.	<i>Bibelzitat, Psalm 111,10</i>
<i>Angst</i>	Angst ist für das Überleben unverzichtbar.	<i>Hannah Arendt</i>
<i>Angst</i>	Es gibt zwei Motive für menschliche Handlungen: Eigennutz und Furcht.	<i>Napoléon Bonaparte</i>
<i>Angst</i>	Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.	<i>Marie Curie</i>
<i>Angst</i>	Misserfolg ist keine Schande; Furcht vor Misserfolg dagegen schon.	<i>Henry Ford</i>
<i>Angst</i>	Angst ist für die Seele ebenso gesund wie ein Bad für den Körper.	<i>Maxim Gorki</i>
<i>Angst</i>	Fürchtet einer das Feuer, so riecht er überall Rauch.	<i>Jeremias Gotthelf</i>
<i>Angst</i>	Ich fürchte mich nicht vor dem, was zu fürchten ist, ich fürchte mich nur vor der Furcht.	<i>Friedrich Hölderlin</i>
<i>Angst</i>	Wer in Furcht lebt, ist nicht frei.	<i>Horaz</i>
<i>Angst</i>	Der Sieg über die Angst, das ist auch ein Glücksgefühl in dem ich mir nahe bin.	<i>Reinhold Messner</i>
<i>Angst</i>	In Wahrheit bin ich ein ängstlicher Mensch. Wenn ich das nicht wäre, wäre ich schon längst tot.	<i>Reinhold Messner</i>
<i>Angst</i>	Der Grad der Furchtsamkeit ist der Gradmesser der Intelligenz.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
<i>Angst</i>	Angst ist eine der Hauptquellen des Aberglaubens und eine der Hauptquellen der Grausamkeit.	<i>Bertrand Russel</i>
<i>Angst</i>	Für jede große Leistung ist die Angst ein Hemmnis. (Virtutis omnis impedimentum est timor.)	<i>Publilius Syrus</i>
<i>Angst</i>	Der Furchtsame sieht auch da Gefahren, wo keine drohen. (Pericla timidus etiam, quae non sunt, videt.)	<i>Publilius Syrus</i>
<i>Angst</i>	Angst haben wir alle. Der Unterschied liegt in der Frage: wovor?	<i>Frank Thiess</i>
<i>Anlässe</i>	(Siehe ‚Ursache/Wirkung‘ und ‚Argumente/Anlässe/Gründe‘)	

<i>Anpassung/Passend</i>	(Siehe auch ‚Veränderung‘)	
<i>Anpassung/Passend</i>	Jeder Topf findet seinen Deckel.	
<i>Anpassung/Passend</i>	Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.	
<i>Anpassung/Passend</i>	Habe ich nicht, was ich will, so will ich, was ich habe.	
<i>Anpassung/Passend</i>	Wenn der Rhythmus der Trommeln sich ändert, müssen die Tänzer sich anpassen.	<i>Afrikanisches Sprichwort</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Was Ortsgebrauch, das tue auch.	<i>Jüdisches Sprichwort</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Anpassung ist die Stärke des Schwachen.	<i>Wolfgang Herbst</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Unter Blinden wird auch der Einäugige blind.	<i>Stanislaw Lec</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Die wichtigste Rolle des Managements liegt im intelligenten reagieren auf Veränderungen.	<i>Jean Jacques Servant-Schreiber</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Man muss sein Leben aus dem Holz schnitzen, das man zur Verfügung hat.	<i>Theodor Storm</i>
<i>Anpassung/Passend</i>	Man kann nicht erwarten, dass ein rundlicher Mann sofort in ein viereckiges Loch passt. Man muss ihm etwas Zeit geben, sich anzupassen.	<i>Mark Twain</i>
<i>Ansehen</i>	(Siehe ‚Anerkennung‘)	
<i>Ansichten</i>	(Siehe ‚Meinung‘)	
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Ein Fisch will schwimmen.	
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Je mehr man hat, desto mehr braucht man.	
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Wer nichts verlangt, bekommt auch nichts.	
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Wenn die Ziege Wasser sieht, will sie auch saufen.	
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.	<i>Bibelzitat, Matthäus 4,4</i>
<i>Ansprüche/Bedürfnisse</i>	Drum lebe mäßig, denke klug, wer nichts gebraucht, der hat genug.	<i>Wilhelm Busch</i>

<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Je mehr man weiß, desto weniger braucht man.	<i>Le Corbusier</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Überlege einmal, bevor du gibst, zweimal, bevor du annimmst, und tausendmal, bevor du verlangst.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Herrmann und Dorothea</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Mit wenigem lebt es sich glücklich. (Vivitur parvo bene.)	<i>Horaz</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Je weniger Bedürfnisse ihr habt, desto freier seid ihr.	<i>Immanuel Kant</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Anspruchslosigkeit ist freiwillige Armut.	<i>Seneca</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Wie zahlreich sind doch die Dinge, derer ich nicht bedarf.	<i>Sokrates</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Ich habe ganz einfache Ansprüche: Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.	<i>Oscar Wilde</i>
<i>Ansprüche/ Bedürfnisse</i>	Der Mensch braucht wenig und auch das nicht lang.	<i>Edward Young</i>
<i>Antiquitäten</i>	Antiquitäten sind Sachen von gestern nach dem Geschmack von heute zu den Preisen von morgen.	<i>Liselotte Pulver</i>
<i>Antiquitäten</i>	Antiquitäten sind das einzige Gebiet, auf dem die Vergangenheit noch Zukunft hat.	<i>Harold Wilson</i>
<i>Antworten</i>	(Siehe ‚Fragen/Antworten‘)	
<i>Aphorismen</i>	(Siehe auch ‚Sprichwörter‘, ‚Zitate‘ und ‚Anekdoten‘)	
<i>Aphorismen</i>	Eine Lebensweisheit ist ein kurzer Satz, der auf einer langen Erfahrung beruht.	<i>Ewald Balsler</i>
<i>Aphorismen</i>	Die Dichte eines Aphorismus ist ohne Fülle.	<i>Elazar Benyoëtz</i>
<i>Aphorismen</i>	Der Aphorismus ist von hohem Anspruch und geringem Ansehen.	<i>Elazar Benyoëtz</i>
<i>Aphorismen</i>	Gute Aphorismen sind Begleiter fürs Leben, jedoch nicht abendfüllend.	<i>Elazar Benyoëtz</i>
<i>Aphorismen</i>	Aphorismen sind die Lyrik der Vernunft.	<i>Erwin Chargaff</i>

<i>Aphorismen</i>	Ein guter Spruch ist die Wahrheit eines ganzen Buches in einem einzigen Satz.	<i>Theodor Fontane</i>
<i>Aphorismen</i>	Eine Sammlung von Anekdoten und Maximen ist für den Weltmann der größte Schatz, wenn er die ersten an schicklichen Orten ins Gespräch einzustreuen, der letzten im treffenden Falle sich zu erinnern weiß.	<i>Johann Wolfgang von Goethe, Maximen und Reflexionen</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus ist ein abgerissener Gedanke.	<i>Jean Paul</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus ist ein Universum im Wassertropfen.	<i>Martin Kessel</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus deckt sich nie mit der Wahrheit; er ist entweder eine halbe Wahrheit oder anderthalb.	<i>Karl Kraus</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus braucht nicht wahr zu sein, aber er soll die Wahrheit überflügeln. Er muss gleichsam mit einem Satz über sie hinauskommen.	<i>Karl Kraus</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus ist ein Gedankensplitter, der ins Auge geht.	<i>Gabriel Laub</i>
<i>Aphorismen</i>	Aphorismen entstehen nach dem gleichen Rezept wie Statuen: Man nehme ein Stück Marmor und schlage alles ab, was man nicht unbedingt braucht.	<i>Gabriel Laub</i>
<i>Aphorismen</i>	Aphorismus: die Kunst der Kürze.	<i>Ludwig Marcuse</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus soll auf der Zunge zergehen wie ein Bonbon und – weg ist er! So nach üblicher Auffassung.	<i>Robert Musil</i>
<i>Aphorismen</i>	Sprichwörter leuchten ein. Aphorismen leuchten auf.	<i>Felix Pollak</i>
<i>Aphorismen</i>	Im Herzen jedes Aphorismus, so neu oder gar paradox es sich gebärden möge, schlägt eine uralte Weisheit.	<i>Arthur Schnitzler</i>
<i>Aphorismen</i>	Ein Aphorismus ist eine brillante Zusammenfassung einer tiefen Wahrheit auf engstem Raum.	<i>Hans W. Wüst</i>
<i>Appetit</i>	(Siehe ‚Essen‘)	
<i>Arbeit/Beruf</i>	(Siehe auch ‚Amt‘ und ‚Begabung‘)	
<i>Arbeit/Beruf</i>	Arbeit adelt.	
<i>Arbeit/Beruf</i>	Arbeit vermag alles.	
<i>Arbeit/Beruf</i>	Arbeit ist des Lebens Würze.	
<i>Arbeit/Beruf</i>	Arbeit ist des Ruhmes Mutter.	